

Info-Brief an Theaterfreunde Januar 2018

**Liebe Freunde des Zittauer Theaters,**

dieser "Info-Brief an Theaterfreunde" ist nun schon die sechste Ausgabe. Dieser soll in Kurzform über Höhepunkte und tolle Neuigkeiten in unserem Verein und Ereignisse rund um das Theaterleben hier in Zittau informieren. Natürlich gibt es auch regelmäßig Informationen über die Internetseite des Vereins <http://theaterfreunde-zittau.de>

Solltet Ihr zur Form und zum Inhalt Verbesserungsvorschläge oder weitere Ideen haben, so würden wir uns über Eure Rückmeldungen an [oeffentlichkeitsarbeitsgruppe@gmail.com](mailto:oeffentlichkeitsarbeitsgruppe@gmail.com) freuen.

Elke Fasler, Jan Lange, und Jens Hentschel-Thöricht für die Arbeitsgruppe Öffentlichkeit

**23. Dezember 2017 – Theaterweihnachtsmarkt**

Nach einer Pause hat sich der Theaterverein am 23. Dezember wieder am Theaterweihnachtsmarkt beteiligt. Wir haben dafür einen Bücherbasar organisiert. Die Bücher wurden zum großen Teil von Jan Lange zur Verfügung gestellt. Wer etwas Interessantes entdeckte, konnte sich gegen eine Spende mit spannender Literatur eindecken. Das Geld kommt der Arbeit des Theatervereins und damit natürlich auch dem Zittauer Theater zugute. Wir konnten an diesem Samstag rund 95 Euro einnehmen. Vielen Dank an alle Spender.

Ein großes Dankeschön gebührt aber auch dem Theater für die hervorragende Vorbereitung des Weihnachtsmarktes und die sehr gelungene Dekoration der Stände. Der Ansturm der Besucher hat gezeigt, dass der Weihnachtsmarkt hinter dem Theater eine schöne Veranstaltung war.

Der Theaterverein wird auch dieses Jahr bei passenden Gelegenheiten wieder einen Bücherbasar organisieren. Spätestens zum diesjährigen Theaterweihnachtsmarkt wollen wir gern wieder mit einem Stand präsent sein.



## Theaterfreunde Zittau unterstützen „Oleanna“

Zittau. Der Verein „Freunde des Zittauer Theaters“ unterstützt die Inszenierung „Oleanna“, ein Schauspiel von David Mamet unter der Regie von Toni Burghard Friedrich. Dieses entsteht in Kooperation des TheaterJugendClubs mit dem Schauspielensemble.

Der Schatzmeister des Vereins, Jens Hentschel-Thöricht teilt mit, dass 2.000 Euro für die Inszenierung und weitere 500 Euro zur Unterstützung der Theaterjugendarbeit an die Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH überwiesen wurden. „Eines der Hauptanliegen ist die Förderung der Theaterjugend und die Heranführung junger Menschen zum Theater“, heißt es vonseiten des Vereinsvorstandes.

In den vergangenen Jahren haben die Theaterfreunde das Stück „Fatima“ und „Krabat“ mit größeren Summen unterstützt. „Krabat“ wurde, ebenso wie „Fatima“, von Patricia Hachtel inszeniert. Bei beiden Stücken handelt es sich wie bei „Oleanna“ um eine Koproduktion von Theaterjugendclub und Schauspielensemble.

Mit „Oleanna“ regen die Schauspieler Sarah Wenzel beziehungsweise Luisa Jäger und Marc Schützenhofer die Diskussion zur Frage „Wo beginnt sexuelle Belästigung?“ an. Das Stück wurde 1992 Uraufgeführt – lange vor der Erfindung von Hashtags und der aktuellen MeToo-Debatte.

Das Schauspiel wird auch am 27. März 2018, dem Welttheatertag in Zittau aufgeführt. Ein Anschauen lohnt sich!

## Zittauer Theaterfreunde machen sich Sorgen

Mit einem Brief haben sich die „Freunde des Zittauer Theaters e.V.“ an den sächsischen Ministerpräsidenten und die Fraktionen im Sächsischen Landtag gewandt.

In dem Brief benennt Prof. Dr. Bärbel Fliegel die Sorgen der Theaterfreunde:

*Im Jahr 2018 stehen viele Theater Sachsens vor einer großen Herausforderung. So auch unser Gerhart-Hauptmann-Theater (GHT)*

*Görlitz-Zittau. Wie Ihnen bekannt ist, stehen nun am GHT - wie in anderen Spielstätten auch - nach Auslaufen des Haustarifvertrages die Tarifverhandlungen an. Seit vielen Jahren arbeiten die Künstler und Mitarbeiter weit unter dem regulären Tarif und bereiten dennoch*



*den Zuschauern immer wieder eindruckliche und glückliche Stunden im Theater. Dabei gehen sie oftmals an die Grenzen der Belastbarkeit. Die Mitglieder des Fördervereins und die Zuschauer sind dafür voller Respekt und Dank. Wir verstehen aber auch, dass dieser Zustand nicht dauerhaft möglich und zuträglich ist.*

*Es ist zu befürchten, dass die unserem Theater zur Verfügung stehenden Mittel nicht reichen werden, um die höheren Tarifforderungen aus dem jetzigen Theaterhaushalt ausreichend finanzieren zu können. Somit würden weitere Einsparungen notwendig, die für einzelne Sparten oder gar für die gesamte Theater GmbH das Aus bedeuten könnten.*

*Das bereitet uns Zittauer Theaterfreunden große Sorgen!*

*Mit Freude nehmen wir von der Ministerin zur Kenntnis, dass die Ausgaben für Kunst und Kultur in Sachsen im Jahr 2018 insgesamt 216 Mio. Euro betragen werden. Nach anderen Informationen ist der Anteil der gesamten Kulturausgaben des Landes am Haushalt zwischen 2010 und 2015 gesunken. Viele Theater und Orchester in unserem Kulturland Sachsen sind nicht auskömmlich finanziert. Die Kommunen sind oft nicht mehr in der Lage, ihre freiwilligen Aufgaben im Kulturbereich zu erfüllen bzw. kommen in Konflikt mit anderen Aufgaben, wenn sie es dennoch tun. Der Freistaat Sachsen ist ein wirtschaftlich starkes Land und hat in den letzten Jahren eine gute Haushaltslage erreicht.*

Der Brief endet mit einem Wunsch, der sicherlich alle Theaterfreunden aus dem Herzen spricht:

*Daher bitten wir Sie herzlich, in Ihrer politischen Arbeit der Erhaltung und der ausreichenden finanziellen Förderung der Theater das nötige Augenmerk zu schenken.*

Der „Freunde des Zittauer Theaters e.V.“ sind nun gespannt, ob es auf die Schreiben eine Reaktionen und vor allem messbare Taten seitens der politisch Verantwortlichen gibt, so Vorstandsmitglied Jens Hentschel-Thöricht.

## **GERHART-HAUPTMANN-THEATER - Buchstabenaktion**

Liebe Freunde des Zittauer Theaters,

Die Mitglieder des Vereins „Freunde des Zittauer Theaters e.V.“ haben sich nach der Sanierung des Zittauer Theaters dafür stark gemacht, dass der Name GERHART-HAUPTMANN-THEATER mit neuen Buchstaben wieder an der Fassade angebracht wird und das Haus so auch schon von weitem als Theater erkennbar bleibt.

Die Herstellung und die Finanzierung erfolgten vollständig über den Verein. Damals wurden viele der Buchstaben von langjährigen Vorstandsmitgliedern, Theaterfreunden und Sponsoren refinanziert. Sie freuen sich ein Pate für einen bestimmten Buchstaben zu sein und haben dafür die Herstellungskosten von 250 Euro übernommen.

Nun ist wieder Bewegung in die Angelegenheit gekommen. Es wurden nochmals vier Buchstaben vergeben. Der Vorstand möchte die Aktion in nächster Zeit weiter führen und beenden. Die Förderer sollen anlässlich einer Premiere auf einer Tafel im Eingangsfoyer des Theaters für ihr Engagement geehrt werden. Zugleich werden die Buchstaben endgültig an das Theater übergeben.

Wollen Sie auch dabei sein? Es sind derzeit noch 5 Buchstaben frei. Jeder einzelne ist mit einer Spende an die „Freunde des Zittauer Theaters“ in Höhe von 250 Euro verbunden.

(Die Buchstaben sind natürlich längst vom Verein bezahlt. Das Geld fließt dann in unsere laufenden Aktionen.)

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Vorstand.

Prof. Dr. Bärbel Fliegel



### **Aus „SprungBühne Zittau“ kann „Vorhang auf“ werden – Fortsetzung unserer Broschüre**

Von unserer Broschüre 'SprungBühne Zittau' gibt es nur noch ganz wenige. Es ist also wieder Zeit, etwas Neues zu drucken.

Doch wir wollen nicht einfach nur die alte Broschüre neu auflegen, sondern wir wollen eine vollkommen neue erarbeiten. Doch dazu brauchen wir Ihre Unterstützung und Anregungen. Die neue Broschüre mit dem Arbeitstitel 'Vorhang auf!' soll verschiedene Episoden aus über 200 Jahren Zittauer Theatergeschichte beinhalten. Schwerpunkte sind die Geschichte des Hauses, Schauspieler, die in Zittau auf der Bühne standen, und Episoden aus der Theaterarbeit.

Seit einigen Monaten arbeiten wir bereits an dem Heftchen, haben mittlerweile auch schon zahlreiche Geschichten und Daten zusammengetragen. Sie können diese Sammlung mit Ihren Theatererlebnissen und Anregungen ergänzen. Wenn Sie selbst an der Geschichte des Theaters interessiert sind und vielleicht spannende Fakten gesammelt haben, dann würden wir uns freuen, wenn Sie uns diese zur Verfügung stellen könnten. Vielleicht haben Sie ja aber auch Fotos vom Theater aus früheren Zeiten. Oder Sie kennen Schauspieler, die in Zittau sehr lange oder auch nur einige Jahre tätig waren. Vielleicht sind Sie ja auch selbst

Schauspieler am Zittauer Theater gewesen und können aus Ihrer Zeit berichten. In der Broschüre 'SprungBühne Zittau' hatten wir ja vor allem Schauspieler vorgestellt, die später bei Film und Fernsehen Karriere gemacht haben. Doch es gibt natürlich viele mehr Darsteller, die nach ihrer Zittauer Zeit an anderen Theatern gespielt haben oder das hiesige Ensemble über Jahrzehnte geprägt haben. Wir denken da nur an Wolfgang Adam, Christine Gabsch oder Lothar Bauerfeind. Das ist natürlich nur eine ganz kleine Auswahl. Ältere Theaterfreunde werden sich vielleicht auch noch an Namen wie Reinhard Simon, Gösta Knothe, Gerd Opitz, Renate Pick, Gisela Findeisen, Rike Eckermann, Erich Weingärtner und viele andere erinnern. Sie sehen, das Kapitel Schauspieler wird auch in der neuen Broschüre einen großen Anteil einnehmen. Aber diesmal wollen wir uns eben nicht darauf beschränken. Wir wollen auch von besonderen Inszenierungen wie beispielsweise "Rocky Horror Show", "Jedermann", "Ladies Night" oder "Aber Herr Preil" berichten, wollen Sie in das Theater im Jahr 1958 entführen und Besucherzahlen aufzeigen. Sicher hat jeder von Ihnen seine ganz eigenen Erfahrungen mit dem Theater und seinen Mitarbeitern und kann eine lesenswerte Episode zur neuen Broschüre beitragen. Wir würden uns über eine rege Beteiligung freuen. Schön wäre es, wenn wir dieses Jahr die neue Broschüre noch drucken und Ihnen dann vorstellen können.

Kontakt: Jan Lange, Tel.: 0163 - 42 00 215 oder [lange2@gmx.de](mailto:lange2@gmx.de)

### **unsere Vereinsausfahrten werden immer beliebter – 2017: Bautzen / 2018: Pirna / 2019: ? was meinen Sie?**

Im Juni werden wir das Tom-Pauls-Theater in Pirna besuchen. Die 45 Karten, die wir zur Verfügung hatten, sind innerhalb von nicht einmal 24 Stunden vergeben gewesen. Nach der gelungenen Fahrt im Sommer 2017 nach Bautzen wird also auch die Fahrt nach Pirna mit Besuch einer Tom-Pauls-Vorstellung ganz sicher wieder ein erfolgreicher Ausflug.

Von der Vorfreude wollen wir uns aber nicht abhalten lassen, schon an eine mögliche Ausfahrt im Jahr 2019 zu denken. Schließlich hat die Vorbereitung der Pirna-Fahrt gezeigt, dass nur der "frühe Vogel" Glück hat. Nun wollen wir nicht das Ziel der Ausfahrt vorgeben, sondern Sie vielmehr um Ihre Meinung fragen.

Zur Auswahl stehen verschiedene Theaterhäuser. Vielleicht interessieren Sie sich ja für die Comödie Dresden, wenn dort das Stück "Go Trabi go", das auf dem gleichnamigen Film mit Wolfgang Stumph basiert, gespielt wird.

Oder Sie wollen eher das benachbarte Boulevardtheater Dresden besuchen.

Möglich ist natürlich auch das Staatsschauspiel Dresden. Hier steht übrigens auch Alexander Ganz auf der Bühne, ehemaliges Mitglied des TheaterJugendClubs des Zittauer Theaters und immer noch Mitglied unseres Theatervereins.

Spannende Stücke kann man ebenso im Staatstheater Cottbus erleben.

**Teilen Sie uns einfach, am besten per Mail an [theaterfreunde-zittau@gmx.de](mailto:theaterfreunde-zittau@gmx.de) mit, welches Theater sich gern besuchen möchten.** Vielleicht haben Sie ja auch einen ganz anderen Vorschlag. Das Haus müsste dann allerdings im Rahmen einer Tagesfahrt erreicht werden können.

## **Und demnächst wieder einmal ins Theater...**

Liebe Vereinsmitglieder und Theaterfreunde,

welch ein furioser Start in das musikalische Theaterjahr war das Neujahrskonzert!

Das Zittauer Konzertpublikum zeigte sich begeistert von der Leistung der Neuen Lausitzer Philharmonie und des hervorragenden jungen Solisten Alin Stoica, dessen Stimme nicht nur die Damenwelt dahin schmelzen ließ! Dabei war das Programm durchaus anspruchsvoll und nicht alltäglich. Die geliebten „Ohrwürmer kamen erst jeweils am Ende der beiden Teile. Sehr interessant für mich war die Möglichkeit, an einem Abend die Walzermotive aus der „Rosenkavalier-Suite“ von Richard Strauss und Musik von Johann Strauß zu hören. Übrigens, der Kauf eines Programmheftes lohnt bei den Konzerten, da man viele Informationen über die Komponisten, die Stücke und die Solisten erhält. Hier z.B. gab es Wissenswertes über die Veränderung der politischen Bewertung der „Italia-Rhapsodie“ z.Z. der Entstehung 1909 und später in der faschistischen Zeit durch den Komponisten Alfredo Casella selbst.

Das Neujahrskonzert ist nun zwar Geschichte, aber es gibt schon bald wieder eine Möglichkeit zu einem Konzertbesuch. Die Karten sind nachgefragt! Ich meine, der Philharmonie sollte für ihre schönen Konzerte - ob philharmonisches oder Unterhaltungskonzert - viel öfter gedankt werden.

Kürzlich wurde die Premiere der diesjährigen gemeinsamen Inszenierung des TheaterJugendClubs mit dem Ensemble „Oleanna“ gefeiert. Nach der Einführungsmatinee war ich schon sehr gespannt, wie der Regisseur Toni Burghard Friedrich mit dem Team die inzwischen hochaktuelle Thematik umsetzt und wie v.a. die beiden alternierenden jungen Hauptdarstellerinnen die Herausforderungen des Textes meistern. Zur Premiere spielte Luisa Jäger, die Mitglied unserer Theaterjugend ist, erstmals eine Hauptrolle. Die nächste Vorstellung spielt Sarah Wenzel. Beide sind im Typ und in ihrer Spielweise unterschiedlich. Da lohnt es sich nach der Empfehlung des Regisseurs, das Stück mehrfach zu sehen.

Mein Eindruck: Die Inszenierung ist gelungen und regt zum Nachdenken an. Der zunächst vordergründige Konflikt zwischen Studentin und Professor, zwischen Lernen und Lehren wird schnell zum Zentralkonflikt zwischen Mann und Frau und kulminiert letztlich im Gebrauch der Macht. Da ich lange Zeit an Hochschulen gearbeitet habe, hatte ich so manches „Déjà-Vu“, wenn auch nicht in der Zuspitzung, die das Stück aufweist. Erstaunlich ist, wie Luisa neben Marc Schützenhofer ein so langes Zwei - Personen -Stück mittragen kann und welche Wandlung sie in den beiden Teilen vollzieht.

Der Verein, der die Inszenierung traditionell wieder finanziell unterstützt hat, dankt dem Team sehr für diese Leistung! Als Premierengeschenk gab es dafür Naschereien für beide Geschlechter und einen immerwährenden Kalender von Lorient „Über den Umgang mit dem anderen Geschlecht“. Lorient war ja bekanntlich der festen Überzeugung: Männer und Frauen passen überhaupt nicht zusammen!

Nun sollte die Inszenierung auch vom Publikum gewürdigt werden. Es wird einige Vorstellungen geben, u.a. auch eine Extravorstellung am Welttheatertag (27. März), die wir ausdrücklich bewerben. Nutzen Sie die Gelegenheit!

Demnächst freuen wir uns auf die Premiere des Musicals „Cabaret“. Die Matinee am 14.1. jedenfalls hat schon interessante Einblicke und Informationen gegeben und neugierig gemacht. Es ist sicher eine Herausforderung für das Schauspielensemble, aber eine lohnende!

Also: bald mal wieder ins Theater!

Ihre  
Prof. Dr. Bärbel Fliegel

Vorsitzende

### **Ausblick – Termine:**

das neue Stück des Theaterseniorenclubs: **Tödliche Liebe**  
Kriminalkomödie

Luise Jäger lädt ein: Ein entspanntes Wochenende mit Verwandten auf ihrem Anwesen. Was jedoch keiner der Gäste ahnt, ist, dass bald einer von ihnen tot sein wird. Wer könnte den Johann umgebracht haben? Schnell wird klar, dass der insbesondere von den Frauen begehrte Arzt sich durch sein Handeln nicht nur Freunde gemacht hat. Mit der Waffe in der Hand, wird seine aufgelöste Frau neben ihm gefunden. Doch jeder hätte ein Motiv und die Gelegenheit an eine Waffe zu kommen sowieso, wo die verwirrte Hausherrin ihren Waffenschrank doch offen stehen ließ...

Das neue Stück des Theaterseniorenclubs handelt von unerwideter Liebe, Eifersucht und der immerwährenden Frage, ob das Leben die Kunst inspiriert oder die Kunst das Leben.

**Samstag, 03.02., 15.00 Uhr Gerhart Hauptmann Theater Zittau**

#### Weitere Termine:

24.02., 15.00 Uhr GHT

04.03., 15.00 Uhr BGZ Großhennersdorf, ab 14.00 Uhr Kaffee und Kuchen

10.03., 15.00 Uhr GHT

06.05., 19.30 Uhr GHT

## **27. März 2018 – Welttheatertag**

Der Welttag des Theaters (World Theatre Day) ist ein vom Internationalen Theaterinstitut (ITI) ins Leben gerufener jährlicher Aktionstag und findet seit 1961 am 27. März statt.

Der Welttag würdigt mit öffentlichen Veranstaltungen die Bedeutung der Theaterkünste. Jährlich setzt sich ein internationaler Theaterkünstler( in einer „Botschaft zum Welttheatertag“) mit Bedeutung und Wirkung der Bühnenkunst im gesellschaftlichen Kontext auseinander. Der Text wird übersetzt und verbreitet. Am Sitz der UNESCO in Paris wird der Welttheatertag seit vielen Jahren zusammen mit Vertretern des ITI und den Verfassern der Botschaft mit einer öffentlichen Veranstaltung begangen.

Anlässlich des Welttheatertages wird das Schauspiel von David Mamet „Oleanna“ um 19.30 Uhr gezeigt. Anschauen lohnt sich.

## **25.04.2018 – vormerken – Vollversammlung der Mitglieder der „Freunde des Zittauer Theaters“ e.V.**